

35 Grad und heiße Matches bei der 2. Darmstädter Boule-Stadtmeisterschaft

Arheilgen (kt). Wenn die Nachbargelände (Rad & Rollsport sowie CVJM-Gelände) des Arheilger Boulodroms für zusätzliche Boulebahnen „vereinnahmt“ werden und so gut wie jedes Mitglied der SGA-Boule-Abteilung als Helfer oder Spieler auf den Beinen ist, dann kann es dafür nur einen Grund geben: Die 2. Darmstädter Boule-Stadtmeisterschaft naht! 64 vorangemeldete Doublette-Teams versammelten sich am Samstag, dem 14.06., auf Einladung der SGA Bouleabteilung im Arheilger Boulodrome.

Das im Vorjahr neu eingeführte offene Turnier hat schon jetzt viele Fans unter den Boule-Freunden, nicht nur in Darmstadt. Als lizenzfreies Turnier bietet es auch Darmstädter Freizeitspielern die Chance, sich mit den Vordere der Rangliste in Hessen zu messen. Entsprechend stark waren die verschiedenen Darmstädter Boule-Szenen vertreten, aber auch große Namen wie Natascha Sieling, Norbert Bär, Marcel Bomsdorf, Jörg Born und Jörn Krause führende Spieler/innen der Hessischen Rangliste standen auf der Teilnehmerliste. „Alles dabei“ galt auch für das Wetter: Ausgerechnet während der Finalsiege am



Sieger des C-Turniers bei der 2. Darmstädter Boule-Stadtmeisterschaft, links Jendrik Seibert und rechts Reiner Ceba von der SGA-Boule.

späteren Nachmittag entlud sich eine kleine Gewitterzelle mit Donner und Platzregen über dem Boulodrome. Eine willkommene Abkühlung an diesem bisher heißesten Tag des Jahres!

Nach kurzer Pause wurden die Spiele vor begeistertem Publikum fortgesetzt und die Sieger standen bald fest. Im A-Finale setzten sich erwartungsgemäß die Ranglisten-Vorderen von Hessen durch. Doch schon der Sieg im B-Fina-

le ging an zwei Darmstädter Spieler, nämlich Kevin Aster und Lothar Rössling, (Wilde 13, Mathildenhöhe). Zum zweiten Mal in Folge stand Kevin damit im B-Finale ganz oben auf dem Siegereppchen.

Besonders stolz sind die Arheilger auf ihre Vereinsmitglieder Reiner Ceba und Jendrik Seibert, die im C-Finale den Sieg errangen (siehe Bild). Viel Beifall ging auch an das Team aus Elfriede Hildebrandt und

Gabi Wesp, die im D-Finale dem früheren SGA-Vereinsmitglied Hermann Tetiwa und seinem Spielpartner nur knapp unterlegen waren.

Dass die Damenmannschaft nicht wie im Vorjahr hinter der Theke, sondern auf dem Platz stand, ging auf die Idee zurück, einen Teil der limitierten Plätze an die SGA-Helfer des Vorjahres zu vergeben. Überhaupt funktionierte die Zusammenarbeit sehr gut. Da Andreas Müller gemeinsam mit Marianne Zagajewski die Turnierleitung übernahm, konnte sich Abteilungsleiter Klaus Treude auf organisatorische und repräsentative Aufgaben konzentrieren, Georg Neff war als Schiedsrichter mehr als einmal gefragt. Nicht zu vergessen die unzähligen Helferinnen und Helfer beim Auf- und Abbau, am Grill, an Kuchen- und Salattheke und beim Bon-Verkauf, ohne die ein solches Großereignis nicht zu stemmen gewesen wäre.

Was dieses Turnier für den Zusammenhalt der SGA Bouleabteilung geleistet hat, fasste Jendrik Seibert später beim Dank an seine Vereinskollegen und -kolleginnen mit den Worten zusammen: „Ich freue mich sehr, ein Part dieser Gemeinschaft zu sein!“